



POLIZEI MUSSTE ZAHLREICHE VERSTÖSSE VON AUTOFAHRERN AHNDEN

Veröffentlicht am 09.11.2020 um 10:00 Uhr

Betrunken, ohne Fahrerlaubnis, gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr. Das sind nur ein paar Beispiele der Polizeieinsätze eines Wochenendes:

Am Freitagmittag (06.11.) kontrollierten Beamte des 3. Polizeireviers nach einem Hinweis einen 62-jährigen Kieler. Es besteht der Verdacht, dass er gegen 12:00 Uhr offenbar mit einem roten Opel bis zu einem Parkplatz im Marliring gefahren sei. Ein Test ergab 0,94 Promille und dieses hatte eine Blutprobenentnahme zur Folge. Weiter war festzustellen, dass er offenbar ohne gültige Fahrerlaubnis unterwegs war.



Am Freitagabend (06.11.) kontrollierten Polizisten des 1.Reviers gegen 18:30 Uhr einen schwarzen Mercedes-Benz in der Schwartauer Allee. Der Fahrer sollte ohne Fahrerlaubnis fahren. Diese war zuvor per Notruf der Polizei mitgeteilt und entsprechend als Fahndung über Funk ausgestrahlt worden. Es bestätigte sich bei der Kontrolle. Zudem war der Fahrer offenbar alkoholisiert. Ein Test ergab 1,71 Promille. Eine Blutprobenentnahme wurde angeordnet.

/ Foto: Pixabay

Etwas später, gegen 19:15 Uhr, wurde eine 54-jährige Ostholsteinerin in der Kösliner Straße in Timmendorfer Strand kontrolliert. Sie war Zeugen zuvor im Bereich Hemmelsdorf aufgefallen. Dort fuhr sie teilweise in Schlangenlinien. Ein Test der Dacia Sandero-Fahrerin ergab 1,78 Promille. Die Beamten der Polizeistation Timmendorfer Strand ordneten die Blutprobenentnahme an.

Am Samstagmorgen (07.11.) kontrollierten Beamte des 4. Polizeireviers kurz vor 04:00 Uhr einen 29-jährigen Lübecker mit seinem Audi A3 in der Hasselbreite. Ein Test ergab 1,2 Promille und ein weiterer Test zeigte positiv die Wirkstoffe THC und Kokain an. Eine Blutprobenentnahme wurde angeordnet. Die weiteren Ermittlungen ergaben, dass der Lübecker gegenüber den Beamten falsche Personalien angab und nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist.

Am Abend gegen 19:30 Uhr kontrollierten Beamte des Polizeireviers Bad Schwartau einen 61-jährigen Ostholsteiner an seiner Wohnanschrift in Ahrensbök. Er soll nach Angaben eines Zeugen zuvor auf den Anwohnerparkplatz gefahren sein. Torkelnd ging er dann zur Haustür seiner Wohnanschrift. Ein Test ergab 2,09 Promille. Da ein Nachtrunk nicht ausgeschlossen werden konnte, ordneten die Polizisten zwei zeitversetzte Blutproben an.

Am Sonntagmorgen (08.11.) kontrollierten Beamte des Polizei- Autobahn- und Bezirksreviers gegen 01:00 Uhr einen 39-jährigen Mann in der Pariner Straße in Bad Schwartau. Es musste festgestellt werden, dass er offenbar zuvor von Baden-Württemberg nach Ostholstein gefahren war, ohne eine gültige Fahrerlaubnis zu besitzen. Diese war ihm mit einer Sperrfrist bis 2008 entzogen worden und eine neue Beantragung hatte noch nicht stattgefunden.

Am Sonntagabend (08.11.) wurde gegen 23:30 Uhr ein gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr angezeigt. Ein 30-jähriger Lübecker wurde während der Fahrt mit seinem Kleinkradrad im Bereich der Lübecker Untertrave-Kanalstraße mit seinem Kleinkradrad mehrfach mit einem Laserpointer aus einem vorausfahrenden Pkw angestrahlt und geblendet. Der Kradfahrer konnte der Polizei das betreffende Kennzeichen nennen. Beamte des 2. Polizeireviers überprüften die Anschrift der Fahrzeughalterin des schwarzen Corsa und trafen dort den 27-jährigen Sohn an. Dieser gab an, dass er der Fahrer war und drei weitere Personen im Opel mitführen. Hierzu laufen die weiteren Ermittlungen.